



MGV Ötisheim

Weihnachtsfeier beider Chöre des MGV wieder in Historischer Kelter

Der MGV veranstaltete seine Weihnachtsfeier erneut – nun zum vierten Mal hintereinander - in der historischen Kelter in Ötisheim. Etwa 100 Gäste vom Männerchor mit ihren Partnerinnen und vom Chor Klangtastisch mit Partner, Partnerin und Kindern nahmen am Sonntag, den 18. Dezember 2016, an der Veranstaltung teil.

Die Kelter, die noch von der Adventswoche geschmückt war bot das Ambiente für eine erhebende Weihnachtsfeier mit den passenden Chorliedern, die Klangtastisch und der Männerchor darboten. Vieles wiederholt sich von Jahr zu Jahr und gerade deshalb wird dadurch ein Rahmen hergestellt und Sinn gestiftet. In seiner Begrüßung erinnerte Vorstand Ernst Metzler die Gäste an die Ereignisse der zurückliegenden Sängerjahrs – den Sängerbesen, den Auftritt in Maulbronn und Bubenorbis und das Volksliedkonzert im November in der Erlentalhalle. Er begrüßte die Kinder, die vielen Familienangehörigen sowie Chorleiterin Gwendolyn Phear und Chorleiter Markus Sauter. Er sprach auch davon, dass der MGV seine jährliche Weihnachtsfeier im besten Sinne als Pflege alter Traditionen sehe. Man wolle weder Party noch Weihnachtsevent. Ernst Metzler schloss seine Eingangsworte mit ein paar Verszeilen, in denen davon gesprochen wird, dass Weihnachten auch eine Zeit sei, in sich zu gehen – auch wenn in unserer hektischen Zeit „so mancher anders denkt“.

Da Chorleiterin Phear noch eine andere Verpflichtung an diesem Abend hatte, eröffnete in diesem Jahr Klangtastisch unter ihrer Leitung die musikalische Umrahmung, zunächst mit „Engel haben Himmelslieder angestimmt“, einem Traditional aus Frankreich, und dem angelsächsischen „Joy to the world“ („Freue dich, Welt“). Besonders weihnachtlich wirkt John Rutters „Die wunderbare Zeit“, in dem der Autor und Komponist die Stimmung um Weihnachten eindringlich und treffend eingefangen hat.



Klangtastisch singt von der „zauberhaften Zeit“

Der Nikolaus durfte auch nicht fehlen und er fand pünktlich zwischen den Auftritten von Klangtastisch und dem Männerchor den Weg in die Ötisheimer Kelter. Diesmal, wie er betonte, ohne Rute, weil sie in Ötisheim eigentlich nicht nötig sei. Einige Kinder spielten dem alten Bischof aus Myra hervorragend Lieder auf Geige und Klavier auf oder trugen Gedichte vor, um ihr verdientes Geschenk aus dem Sack zu holen. Die Sängerin Heide Polzer erzählte eine Geschichte von einem sich über einer Spieluhr immer schneller drehenden Weihnachtsbaum in einer die Lachmuskeln und das Zwerchfell anregen Art und der Ausdruck „besondere Überraschung“ bekam eine ganz neue Bedeutung.

Der Männerchor griff in seinem Part - ebenso wie Klangtastisch zuvor - ungefähr das Programm auf, das schon am Adventsabend gesungen worden war. Es umfasste das „Jubilate“, ein Weihnachtslied aus Rußland, „die hohe Nacht“ und „Süßer die Glocken nie klingen“. Was seit Jahren nicht fehlen durfte und auch diesmal gesungen wurde: Die „Weihnachtsglocken“ von Franz Mäding und Hermann Sonnet. In diesem Stück wird Weihnachten besonders innig durch die Melodie in Verbindung mit der Gestaltung durch den Chor sowie ein Liedzitat am Schluss jeder Strophe, nämlich das fast gehauchte „Stille Nacht, Heilige Nacht“, angesprochen.



Der Männerchor arbeitet auf den Ausdruck der Stimmung der „Stillen Nacht, heiligen Nacht“ hin

Danach konnten sich die Gäste am warmen Buffet der Metzgerei Münchinger erfreuen, bestehend aus verschiedenen Sorten Fleisch mit Spätzle und verschiedenen gestifteten Salaten.

Im Anschluss trugen Werner Supper und Ernst Metzler noch jeweils ein Gedicht vor und Heinz Hollstein am Akkordeon und Peter Reiter mit seiner Stimme sangen vom dünnen „Kalender, Kalender...“. Natürlich durfte auch das gemeinsame Singen nicht fehlen und um Textsicherheit zu gewährleisten hatte der der Notenwart vorgesorgt und die entsprechenden Liederhefte mitgebracht. Der Abend klang beim gemütlichen Beisammensein aus. Wer es wollte oder noch konnte, durfte sich an süßen Naschereien wie Donauwelle, Brownies, Linzertorte, süßen Quarkspeisen oder Früchtesalat bedienen.



Heinz Hollstein und Peter Reiter beim Vortrag